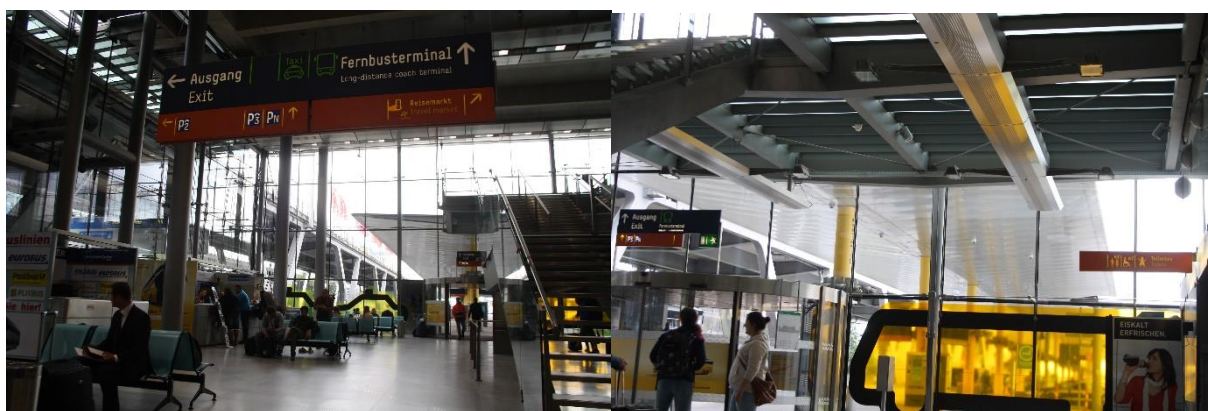


Reisebericht Fahrt Köln-Bonn Flughafen nach Bad Salzuflen vom 10.08.2016 bis 12.08.2016 und zurück

Die Fahrt beginnt diesmal erst am Vormittag, was auch mal ganz angenehm ist. Ich parke mein Auto auf dem Behindertenparkplatz in Düren. Ein wenig mulmig ist mir immer, da ja ein Behindertenparkplatz in der Regel nur zwanzig Stunden zu nutzen ist und nicht mehrere Tage hintereinander. Nutze deshalb den hinteren Parkplatz, er ist insgesamt kostenfrei und nicht zeitlich limitiert. Da wird dann hoffentlich nicht so oft und eng kontrolliert. Auch der Aufzug zum Gleis funktioniert zum Glück. Da ich für mehrere Tage ja etwas Gepäck nötig habe und dennoch ohne Assistenz unterwegs sein werde, bin ich gespannt, wie gleich der Einstieg in die S-Bahn klappt. Zum Glück kein Problem, alles geschafft. Die Erfahrung hat mir bisher gezeigt, wenn man ganz vorne am Zug einsteigt, so dass der Zugführer den Fahrgast mit Rollstuhl sehen kann, wird auch sofort in der Regel Hilfe angeboten. Nutze ich heute nicht, bin trotz Gepäck gut im Zug angekommen. Jetzt kann ich mich bequem zurücklehnen und fahre bis in den Flughafen. Auch der Ausstieg klappt problemlos. Da ich heute ja erst später am Tag unterwegs bin, erwartet mich reges Treiben im Flughafengelände. Die Ticketschalter der Fernbusbetreiber sind besetzt. Ich frage mal wie der aktuelle Stand für die Postbusfahrten aussieht. Ich bekomme die Antwort, dass bis Ende September Postbus noch regulär fährt. Jetzt bimmelt mein Handy, eine SMS, der Bus hat ca. 15 – 30 Minuten Verspätung. Ich nutze noch mal in Ruhe die Behinderten Toilette, dann rolle ich mal über den Bussteig.



Dieser Fernbusbahnhof wird demnächst wohl etwas einsam sein, Postbus und Mega Bus nicht mehr im Angebot, nur noch Dein Bus und dann die Linien wie Euro Lines, Berlin Linien Bus und Sindbad, One Bus – alles Linien die die großen Fahrten meist nach Ost Europa durchführen oder nur ein, zwei mal täglich hier anfahren. FlixBus, die sich wehren, oder den Flughafen nicht anfahren dürfen, fehlt

hier ganz. Die Auskünfte sind da sehr unterschiedlich. Schade, der Fernbusbahnhof hier ist gut, bietet viele Möglichkeiten. Sicher noch ausbaufähig, was Anzeigentafeln, Durchsagen, Hilfen für Seh – und Hörbehinderte angeht.

Es folgt wieder eine SMS, immer noch ca. 15 Minuten Verspätung und dann etwa 10 Minuten später kommt der Bus. Er ist schon gut besetzt. Fahrgäste steigen aus, andere ein. Die Fahrer haben alle Hände voll mit dem Gepäck zu tun. Sie lassen sich nicht aus der Ruhe bringen. Mein Rollstuhl wird vorbildlich verstaut. Die Fahrt beginnt und verläuft reibungslos. Am nächsten Halt in Dortmund ist der Zeitpunkt so gut eingeholt, dass sogar einige Minuten Rast drin sind. Ich schaue aus dem Fenster und kann von hier aus auf den angrenzenden Parkplatz sehen. Hier kann ich mindestens sechs Behinderten Parkplätze erkennen, die ich bei einer meiner Fahrten nach Dortmund gar nicht wahrgenommen hatte. Die Fahrt wird pünktlich fortgesetzt, beinahe hätte ein Fahrgast die Abfahrt verpasst. Da wird in der Regeln nicht gewartet, wer nicht da ist, fährt auch nicht mit, das gilt auch für Fahrgäste, die kurz aussteigen und dann nicht rechtzeitig zurück sind. Aber er hat gerade noch mal Glück gehabt. Richtige Pausen gibt es in der Regel auf den Fernbusstrecken nicht. Die Busse sind meist mit zwei, oder auch drei Fahrern bestückt. So werden an den Haltepunkten nur Fahrgäste aus oder eingeladen, man kann kurz in dieser Zeit draußen rauchen, sich die Füße vertreten und dann geht es zügig weiter.

(Aus diesem Grund erübrigt sich eigentlich die Frage nach den Pausen auf Raststätten und der angebotenen Hilfestellung. Das kommt eigentlich nur dann zum Tragen, wenn es aus widrigen Gründen einmal keinen zweiten Fahrer gibt)

Mit nur knapp fünf Minuten Verspätung erreichen wir Bad Salzuflen. Einige wenige Fahrgäste steigen aus. Der Busfahrer holt, bevor er die wenigen aussteigenden Fahrgäste versorgt, erst meinen Rollstuhl und meine Tasche. Hier werde ich von der Pension abgeholt, so dass ich mir die Besichtigung des Busbahnhofs auf den nächsten Tag verschiebe.

Das hole ich jetzt am nächsten Tag gründlich nach. Ist auch schnell geschehen. Der ZOB ist von außen gesehen recht passabel.



Von innen ist er etwas düster. Es gibt einige Bussteige, die an beiden Seiten gut abgesenkt sind, so dass Rollstuhlfahrer, Rollatoren, Kinderwagen die Bussteige gut erreichen können. Leitlinien gibt es keine, Anzeigentafeln, Durchsagen auch nicht. Aber immer dann, wenn ein Bus kommt, taucht wie durch Zauberhand plötzlich ein freundlicher Mitarbeiter der Stadtbusse auf und hilft bei allen

Belangen, beim Einsteigen, Aussteigen, beantwortet Fragen auf Verbindungen. Oft sind sie auch als Begleitung in den Bussen dabei. Hilflös ist hier bei Weiterfahrten keiner. Parkplätze gibt es im Umfeld kaum, aber ein direkt angrenzendes Parkhaus, welches für 30 Minuten frei ist, hier sind auch mehrere Behinderten Parkplätze.



Einfahrt ins
angrenzende Parkhaus
30 Minuten frei

Mehrere Behinderten
Parkplätze

Im ZOB eine Haltestelle für Postbus

Auf der Suche nach Toiletten finde ich in einem Durchgang neben Kassenautomat und Aufgang zum Parkhaus auch eine recht verkommene Tür mit einem Schild einer Damentoilette. Daneben der Hinweis, dass wegen Vandalismus die Toiletten seit 2011 gesperrt sind. Ausgenommen davon sei die Behinderten Toilette. Aber trotz Suchens kann ich diese nirgend finden. Auch die netten Helfer vor Ort wissen nicht, wo es diese wohl gibt. Also ist sie in den letzten Jahren wohl auch geschlossen worden.

Eigentlich kann man hier den ZOB wohl kaum unter Fernbusbahnhof einreihen. Es gibt an vier Tagen in der Woche drei Postbusverbindungen, an einem Tag eine Verbindung. Weitere Verbindungen von Fernbuslinien gibt es nicht. Im Kurgastzentrum in der Stadt erfahre ich auf Nachfrage, dass die Fernbusverbindung mit Postbus auf Bestreben der Kurverwaltung eingerichtet wurde. Buchungen von hier aber kaum getätigt wurden. Der Vertrag läuft jetzt noch bis Oktober, was dann kommt,

wisse man noch nicht. Möglicherweise wird es dann nach Bad Salzuflen gar keine Verbindung mehr geben.

Ich nutze den Tag um mir den Ort anzusehen. Er ist durchaus sehenswert und durch die vielen Kurgäste gut besucht. Viele wunderschöne gut erhaltene Häuser aus dem 16. Und 17. Jahrhundert fügen sich hier ein mit neuen modernen Bauten.



Dann sind die Tage schon wieder um und die Heimfahrt steht an. Auch jetzt bekomme ich wieder eine SMS mit der aktuellen Verspätung, die dann eine halbe Stunde später nach unten korrigiert wird.

Die Verlässlichkeit dieser Angaben ist gut. Der Bus kommt dann auch weitgehend pünktlich. Auch jetzt kommen hier nur einige wenige Fahrgäste an. Nach dem das Gepäck verladen ist, wird die Fahrt zügig fortgesetzt und kurz danach stehen wir im Stau, klar Freitagnachmittag. Dennoch kommen wir einigermaßen pünktlich in Dortmund an und setzen die Fahrt mit nur noch halb gefülltem Bus fort.

Neben mir sitzen eine junge Mutter mit ihrem fünfjährigen Sohn. Sie kommt von Berlin und ist auf der Reise nach Saarbrücken. Sie macht die Fahrt öfter und ist abgesehen davon, dass es schon sehr eng ist, eigentlich sehr zufrieden. Einziges Problem, sitzt man hinten mit mehr Beinfreiheit und Tisch, hat man das Problem der Toilette, die direkt daneben ist. Natürlich ist diese auf diesen Strecken stark genutzt und irgendwann riecht es nicht mehr so gut. Die Belüftung ist schlecht und jedes Öffnen der Tür bringt einen Schwall „Duft“ mit. Das ist der Nachteil der Beinfreiheit der hinteren Sitze.

Allerdings ist das in diesem Bus-Typ auch der einzige Platz, wo ein Blindenhund bequem untergebracht sein kann.

Mit knapp fünf Minuten Verspätung, trotz Stau um das Kreuz Leverkusen, erreichen wir den Köln/Bonner Flughafen. Bequem und ohne Eile erreiche ich die S-Bahn. Ein – und Ausstieg gelingen reibungslos. Der Zugführer, der mich stehen sieht, bietet auch sofort Hilfe an. In Düren angekommen zwei Fragen, die mich beschäftigen. Funktioniert der Aufzug, immer ein Rätsel, und ist mein Auto noch da. Beides ist in Ordnung. Na Gott sei Dank, diese Reise hat von Anfang bis Ende gut geklappt. Die nächste kann kommen.